

Antrag 2018/G/01
Jusos RLP

Empfehlung der Antragskommission: Ablehnung

Gemeinschaftskundeunterricht differenziert an rheinland-pfälzischen Schulen einführen!

- 1 Der Landesparteitag möge beschließen:
- 2 Wir fordern:
- 3 • dass die Fächer Erdkunde, Geschichte und Sozialkun-
- 4 de ab der siebten Klasse durchgängig weiterhin ein-
- 5 zeln unterrichtet werden,
- 6 • dass ab der fünften Klasse das Fach „Gemeinschafts-
- 7 kunde“ (GK) mit einem Umfang von mindestens
- 8 drei Wochenstunden durchgängig und einzeln un-
- 9 terrichtet wird. Das Fach umfasst die Fächer Erdkun-
- 10 de, Geschichte und Sozialkunde.
- 11 Der Beschluss gilt für alle Schulformen, die eine Orien-
- 12 tierungsstufe haben.

13

14 **Begründung**

15 In den meisten Schulen in RLP, die eine Orientierungs-

16 stufe haben, wird derzeit in der fünften und sechs-

17 ten Klasse lediglich das Fach Erdkunde mit einem Um-

18 fang von drei Schulstunden pro Woche unterrichtet.

19 Sowohl der Auftrag der Landesverfassung Rheinland-

20 Pfalz, die Schülerinnen und Schüler zu mündigen Bür-

21 gerinnen und Bürgern zu erziehen (Schulgesetz RLP,

22 §1) als auch die derzeitige politische Situation zeigen

23 deutlich, dass Schülerinnen und Schüler bereits ab der

24 fünften Klasse geschichtsbezogene und politisch be-

25 deutliche Inhalte vermittelt bekommen sollten. Dies

26 geht über die Lerninhalte des Faches Erdkunde hin-

27 aus. Da die Stundentafel für Schülerinnen und Schü-

28 ler der Orientierungsstufe weitere Stunden nicht zu-

29 lässt, ist es sinnvoll, das Fach Erdkunde zu Gunsten

30 des Fächerkomplexes Gemeinschaftskunde einzutau-

31 schen. Dieser Fächerkomplex gibt den Lehrenden und

32 Lernenden die Möglichkeit, die Inhalte und Lernziele

33 der Orientierungsstufe interdisziplinär zu unterrich-

34 ten. Zudem ist das zu unterrichtenden Niveau in der

35 Orientierungsstufe noch nicht so hoch, dass der er-

36 wartbare Vorbereitungsaufwand für fachfremde Leh-

37 rende dem Nutzen negativ gegenübersteht. Dies ist ab

38 der siebten Klasse jedoch nicht mehr der Fall. In allen

39 drei Fächern (Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde) wer-

40 den die Lehrinhalte und Lernziele wesentlich komple-

41 xer. Da die universitäre Ausbildung von Lehrerinnen

42 und Lehrern zumeist nur ein bis zwei der betroffenen

43 Fächer umfasst, bedeutet es für die einzelne Lehrkraft

44 einen erheblichen Mehraufwand an außerschulischer

45 Vorbereitung, um alle drei Fächer im Fächerkomplex

46 GK unterrichten zu können. Daher ist die Zusammen-

47 legung ab der siebten Klasse abzulehnen. Vielmehr

48 soll die selbstverständlich wichtige Interdisziplinari-

49 tät durch enge Abstimmung der Lehrpläne und enge

50 Absprachen der unterrichtenden Lehrkräfte gewähr-
51 leistet werden. Dies garantiert den Schülerinnen und
52 Schülern auch weiterhin einen qualitativ hochwertigen
53 Unterricht von in den jeweiligen Fächern vollstän-
54 dig ausgebildeten Lehrkräften.